

Gegenseitig stärken und stabilisieren

Neues Angebot für Menschen mit Drogenproblemen

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Mit einer Drogenproblematik allein fertig zu werden, ist nahezu unmöglich.

Nun haben Betroffene, Angehörige und Interessierte neben den professionellen therapeutischen Unterstützungsangeboten die Möglichkeit, sich einer neuen Gesprächsgruppe für (noch oder ehemalige) Drogenabhängige anzuschließen. Die Treffen werden ab dem 12. September regelmäßig jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19.00 Uhr in der Paritätischen Begegnungsstätte, Simeonstr. 19 (Kleiner Saal) in Minden stattfinden.

Die psychosoziale Situation vieler Drogenabhängiger und Langzeitsubstituierter (Methadon- u.a. Programme) ist durch die oft schon vorausgegangene Beschaffungskriminalität, Arbeitslosigkeit und nicht zuletzt die finanzielle Situation sehr problematisch. In der neuen Gruppe können sich Menschen mit ihrer Suchtproblematik gegenseitig stärken sowie sozial stabilisieren, austauschen, durch punktuell hinzugezogene Fachleute informieren und in kritischen Alltagssituationen unterstützen. Sie lernen hier wieder Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und die persönliche Lebenssituation positiv zu verändern. Die individuellen Stärken und Schwächen des Ein-

zelnen werden hier akzeptiert und so ein rücksichts- und verständnisvolles Gesprächsklima miteinander geschaffen. Gemeinsam können Wege aus der Einsamkeit gefunden und ein neues Bewusstsein für mehr Lebensqualität und Perspektiven entwickelt werden.

Der Konsum von Amphetaminen, Ecstasy, Kokain und Opiaten ist lt. Drogen- und Suchtbericht 2009 stabil geblieben bzw. sogar leicht zurückgegangen. Amphetamine und Ecstasy haben jeweils rund vier Prozent der Erwachsenen zumindest einmal im Leben konsumiert. Der aktuelle Konsum liegt bei rund einem Prozent der Bevölkerung. Ähnliche Zahlen zeigen sich zudem für Kokain. Auch der Konsum von Opiaten stagniert mittlerweile und liegt aber immer noch bei 1,4 Prozent der Menschen, die im Leben jemals Opiate probiert haben und bei 0,4 Prozent mit einem aktuellen Konsum. Auch wenn sich die Zahlen teilweise verbessert haben, ändert sich nichts an den persönlichen Schicksalen der Betroffenen, die in ihrer Situation oft sehr vereinsamen.

Weitere Informationen beim Initiator Bernd, Tel. 0162 1 50 49 03 oder der Selbsthilfe-Kontaktstelle Paritätischer Kontaktstelle Minden-Lübbecke gem. GmbH, Tel. (05 71) 8 28 02-24.



Ausgelassen: CVJM-Jugendliche aus Lohe und Eidinghausen hatten im Teencamp viel Spaß.

Unglaubliche Wochen

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Für mehr als 160 Jugendliche aus ganz Deutschland ging es in den Ferien wieder ins Teen Camp nach Michelstadt. Insgesamt 24 Teilnehmer aus dem CVJM Eidinghausen und 25 vom CVJM Lohe waren dabei.

Teen-Camp, das heißt vier Wochen Freizeiten auf dem CVJM-Gelände mitten im Odenwald: zuerst ein Bau-Camp für Mitarbeiter, die das Gelände in Ordnung bringen, und dann drei Camps zu jeweils sieben randvollen Tagen. Jede Woche hatte ihr eigenes Motto: Die 1. Woche -un..., die 2. Woche -gläub... und die 3. Woche -lich..., so das am Ende das Wort „unglaublich“ rauskam, was auch auf den neuen roten Camp T-Shirts stand. Die Teilnehmer haben viel Spaß gehabt. Es wurde sogar ein eigener Teen Camp Song entworfen, der dann am letzten Abend vorgespielt wurde.

Kontakt mit dem Teufel

Erster Zaubersalon in der Druckerei

VON CHRISTIAN FITTE

■ **Bad Oeynhausen**. Ganz fest auf das Objekt konzentrieren, die Richtung festlegen, einmal ziehen und schon sind die Karten gebeamt. Von den zehn Karten in Sabine Grothers Tuch sind plötzlich nur noch sieben da. Die anderen befinden sich bei ihrer Freundin Petra Koch. „Das ist doch Zauberei“, sagen die erstaunten Zuschauerinnen. Richtig, und zwar beim Zaubersalon Bad Oeynhausen.

Zum ersten Mal hat der Magische Zirkel Bielefeld im Begegnungszentrum Druckerei einen Zaubersalon auf die Beine gestellt. Fünf Magiern brachten die rund 100 Zuschauer in ihrem zweistündigen Programm immer wieder zum Staunen.

Von verschwindenden Tüchern bis Seilkunststücken, einer Zeitung, in der Wasser enthalten war, oder telepathischen Kunststücken ließ das Programm der Laienkünstler nichts zu wünschen übrig.

Und nach fast jeder Einlage fand man nichts als überraschte Gesichter im Publikum. Genau so als Moderator Frank Pörris alias Charlie, der das Publikum mit Witz durch den Abend führte, einige Karten zwischen zwei Zuschauerinnen hin und her beamte, oder die Gedanken der Zuschauer las, indem er erraten konnte welches Wort sie sich auf einem großen Buch gemerkt



Einfallreich: Joachim Rau erzählt Geschichten zu seinen Tora-Karten und errät dabei, welche Karte eine Zuschauerin vorher gezogen hatte.

FOTO: CHRISTIAN FITTE

hatten. Mit Geschichten über die Motive seiner Tora-Karten begeisterte Joachim Rau als Jora das Publikum und nahm dabei sogar Kontakt mit dem Teufel auf.

Der Magische Zirkel ist eine deutschlandweite Organisation mit etwa 2.800 Mitgliedern, die auf 80 Ortszirkel aufgeteilt sind. Eintreten kann man in den Verein nur mit einer Prüfung, die aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil be-

steht. „Nachdem in Hannover und Wuppertal der Zaubersalon so gut angekommen ist, haben wir die Idee in Bad Oeynhausen übernommen“, berichtet Mitglied und Initiator Jürgen Kalwa.

Jeden ersten Mittwoch im Monat soll nun ein Zaubersalon in der Druckerei stattfinden, „natürlich immer mit einem anderen Programm“, bestätigt Jürgen Kalwa. Dabei treten in erster Li-

nie Zauberer aus der Region auf, „bei Gelegenheit wollen wir aber auch Kollegen aus anderen Ortszirkeln einladen“, so Kalwa, „und ganz bestimmt wird dann auch ab und zu einen bekannten Überraschungskünstler geben.“

Bei den Zuschauern kam die Idee super an: „Das war eine gelungene Premiere“, fanden Jutta und Jürgen Meyer, „wir kommen bestimmt wieder.“ www.zaubersalon-badoeynhausen.de.

radio WESTFALICA

95.7 | 95.1 | 106.6

Telefon: 0571/837830
www.radiowestfalica.de
info@radiowestfalica.de

Samstag

- „Am Wochenende“ mit Nadine Hofmeier
- 7.10 GWD Minden muss reisen
- 7.20 Comedy
- „Baumann und Clausen“
- 7.40 Bundeskaiser
- 8.10 Der TuS mit erstem Heimspiel
- 8.20 Comedy: „Atze Schröder“
- 9.10 Comedy
- „Baumann und Clausen“
- 9.40 Kinotipp
- 10.10 Formel 1
- 10.40 Veranstaltungstipps
- 11.40 Fußball-Bundesliga

„Werbung live“ mit Janine Moseler
Live aus dem Autohaus Blöbaum in Bad Oeynhausen vom HerbstfestLokalnachrichten aus dem Mühlenkreis –immer um halb: 7.30-11.30 Uhr

Sonntag

„Am Wochenende“ mit Carsten Dehne
10 Jahre nach dem 11. September 2001 – der Rückblick bei uns „Ohrwürmer“ mit Wolfgang Nöth-Ballhaus und Rolf Picker

Briefe an die Lokalredaktion

„Es war einmal ein alter Weidenbaum“

■ **Bad Oeynhausen**. Zum Bericht über das Kappen der Baumweide am Weserufer in Rehme schreibt Marlies Obalski:

„Es war einmal ein alter Weidenbaum an der Weser. Schon vor Jahrzehnten turmten die Kinder in seinen starken Ästen. Und dieser alte Baum trotzte all den Jahren jeder Widrigkeit der Natur und den alljährlichen Hochwassern. Und auch dem gestrenghen Blick des Wasser- und Schifffahrtsamtes, das vor einiger Zeit am Rehmer Anleger Fällarbeiten durchgeführt hatte, hielt er unbehelligt stand. Dann geschah es, dass eine neue Brücke über den nahe gelegenen Borsentbach installiert werden sollte. Für diese Arbeiten wurden in der vergangenen Woche die Bäume geschnitten. Auf die besorgte Frage, ob man denn Bäume fällen wolle, antworteten die Arbeiter: Nein, nur freier Weg für den Kran wenn die neue Brücke kommt.“

Und nun ist sie endlich weg, diese alte Weide! Die künftigen Gäste des Ausflugslokals, We-

ser-Hütte“ haben endlich freien Blick auf die Weser und die Porta. Und auch die Wanderer auf der anderen Weserseite können sich dank baumfreier Sicht entscheiden, ob sie in die „Weser-Hütte“ gehen oder in das traditionsreiche Gasthaus „Altes Fährhaus“ in unmittelbarer Nachbarschaft. Und dort steht ein uralter Birnbaum, der eine ungetrübte Sicht auf den Fluss zulässt. Ich brauche dringend Vitamin B. Bei Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie bitte. . . . wen?! Mit viel Wut im Bauch grüßt Ihre Märchentante“

Marlies Obalski
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.

Gebrauchtes spart Geld und schützt die Umwelt

Verbraucherzentrale gibt Tipps

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Beim Auto ist es längst Standard und auch sonst im Trend: Secondhand. Warum etwas neu kaufen, wenn es aus zweiter Hand doch viel billiger ist und oft genauso gut? Teure Markenprodukte, Designerkleidung oder Ausgefalle- nes, das es in keinem Laden gibt – spätestens seit dem Siegeszug der Internet-Tauschbörsen ist der Gebrauchtkauf gesellschaftsfähig geworden. Was viele Secondhand-Fans gar nicht wissen: Sie sind aktive Umweltschützer. Denn alles was wir länger nutzen, spart jede Menge Ressourcen. Die Energie für den Produktionsprozess wird eingespart.

Tipps, was jeder tun kann: Gerade bei Produkten, die oft nur kurz und wenig intensiv genutzt werden, lohnt sich Secondhand: Kinderkleidung, CDs, DVDs, Konsolenspiele oder Möbel.

Für die erste eigene Bude sind Secondhand-Produkte eine gute Möglichkeit, preiswert die

neue Wohnung auszustatten. Oft lässt sich durch Nachfragen im Bekanntenkreis eine ganze Einrichtung zusammen bekommen.

Mit Secondhand lässt sich auch ein neues Hobby ohne großen finanziellen Aufwand testen: Egal ob Musikinstrument, Sportausrüstung, Computer oder Spiegel-Reflex-Kamera – gebraucht kaufen heißt günstig kaufen.

Ausgefallene Produkte lassen sich leichter im Internet kaufen und verkaufen als auf dem Flohmarkt.

Alte und gebrauchte Produkte, die sich nicht mehr verkaufen lassen, können oft noch verschenkt oder bei lokalen Einrichtungen abgegeben werden.

Adressen von Secondhand-Läden, Kleiderkammern oder Gebraucht-Möbelläden im Kreis Minden-Lübbecke erhalten Interessierte bei der Umweltberatung der Verbraucherzentrale in Minden, Portastr. 9 oder unter Telefon (05 71) 2 83 30.

Gut geschützt Sonne genießen!



Tolle Terrassendächer ganz in Ihrer Nähe!
Besuchen Sie uns in Löhne

BAUFERTIGTEILE MEIER

Ellerbuscher Str. 47 | 32584 Löhne | Telefon 05732.4044 | www.baufertigteile-meier.de